

# Selbsteinschätzungsbögen

## A1 Teilhabe

## A2 Lebensbereiche

## A3 Umwelt

Alle Fragebögen gibt es in Papier-, Formular- und bei beteiligten Kommunen in digitaler Form (IT-System WIM-EGH).

Das IT-System WIM-EGH ist ein innovatives und digitales System der Bedarfsermittlung und Wirkungskontrolle im Gesamt-/Teilhabeplanverfahren.



Papier- und  
Formularform



Digitale Form  
im IT-System WIM-EGH



**Vertreten durch**  
Prof. Dr. Andrea Riecken  
Christian Gerdes (M. Sc.)  
Prof. Dr. Anne Lohmann

info@riegelos.de  
[www.riegelos.de](http://www.riegelos.de)

Weiterführende Informationen zu den  
Selbsteinschätzungsbögen und dem IT-System  
WIM-EGH erhalten Sie hier:  
[www.riegelos.de/fragebogen](http://www.riegelos.de/fragebogen)



Ein  
Leitfaden für  
Berater\*innen

## Gut vorbereitet in die Bedarfsermittlung

Der Einsatz von  
Selbsteinschätzungsbögen in der  
Eingliederungshilfe nach SGB IX

# Selbsteinschätzung leicht gemacht

## Kurz gesagt

Selbsteinschätzungsbögen sind  
ICF-orientiert, kompakt und innovativ.

Sie sind ein Schlüssel zu Beteiligung und  
Teilhabe.

## Fragebögen für Menschen mit Behinderung...

- ✓ zur Beschreibung der  
Teilhabesituation anhand von  
6 Teilhabevoraussetzungen in  
Verbindung mit dem SGB IX und  
(Landes-)Rahmenverträgen
- ✓ zum Herausfinden der Wünsche  
mithilfe der 9 Lebensbereiche der ICF
- ✓ zum Aufspüren von Förderfaktoren  
und Barrieren in der Umwelt gemäß  
der ICF





## Orientierung zum Start

### Kurz gesagt

Selbsteinschätzungsbögen sind Allrounder: Für alle nutzbar und ein Gewinn für den Beratungsprozess.

Sie sind rückgekoppelt an die ICF und das SGB IX.

### Selbsteinschätzungsbögen ermöglichen:

- die Befähigung und Ermächtigung von Menschen mit Behinderung
- eine Rollenklärung von Personen des Vertrauens, An-/Zugehörigen oder anderen unterstützenden Personen
- eine Informationsvermittlung und Beratung über Rehabilitations- und Teilhabeleistungen nach dem SGB IX
- eine an den Erfordernissen der Bedarfsermittlung nach § 118 SGB IX ausgerichteten Beratung und Vermittlung der ICF
- die Einführung einheitlicher Beratungsstandards und einer empowernden Beratung



## Der Weg zur Vorbereitung

### Kurz gesagt

Die Ermittlung des individuellen Bedarfs erfolgt im Gespräch beim Leistungsträger der Eingliederungshilfe.

Eine gute Vorbereitung durch Selbsteinschätzungsbögen sichert Beteiligung und Selbstbestimmung.

### Selbsteinschätzungsbögen nutzen:

- gemeinsam mit Menschen mit Behinderung die Teilhabesituation besprechen
- gemeinsam Beispiele aus der Lebenswelt finden und konkretisieren
- Menschen mit Behinderung befähigen, sich selbstständig, Schritt für Schritt und vollständig vorzubereiten
- Menschen mit Behinderung empoweren sich zu Hause mit An-/Zugehörigen, Personen des Vertrauens oder anderen Personen über die Teilhabesituation auszutauschen
- in Beratungs- und kollegialen Fachgesprächen Fragebögen und Flyer bekannt machen



## Ein Gewinn für Menschen mit Behinderung

### Kurz gefragt

Was haben die Menschen mit Behinderung davon? Wofür können sie die Bögen nutzen?

### Selbsteinschätzungsbögen schaffen:

- **Clearing:** Einschätzung, ob ein Antrag auf Eingliederungshilfe sinnvoll ist
- **Einordnung:** Überblick, welche Fragen Leistungsträger stellen
- **Konnektivität:** Formulierung von Anliegen, die in der Bedarfsermittlung mitgeteilt und berücksichtigt werden können
- **Stärkung:** Empowerment und aktive Beteiligung
- **Selbstvergewisserung:** Beschäftigung mit eigenen Bedürfnissen, Wünschen und Zielen und herausfinden, was wichtig ist



## Ein Gewinn für Berater\*innen

### Kurz gefragt

Was haben die Berater\*innen davon? Wofür können sie die Bögen nutzen?

### Selbsteinschätzungsbögen sind:

- **Gesprächsrahmen:** Das Gespräch kann entlang der Fragebögen geführt werden
- **Übersetzer:** Die Fragebögen übersetzen die ICF für Menschen mit Behinderung, Berater\*innen und Interessierte
- **Arbeitsblätter:** Die Fragebögen können in der Beratung gemeinsam mit Menschen mit Behinderung ausgefüllt werden
- **Informationsmaterialien:** Die Fragebögen können an Menschen mit Behinderung ausgehändigt werden, um Personen des Vertrauens im Vorfeld der Bedarfsermittlung stärker einbinden zu können
- **Multiplikatoren:** Die Fragebögen können an alle Interessierten weitergeben werden